

Höhepunkte Februar 2022

„Leben im Geist“-Seminar in Selfkant

Seit vielen Jahren werden weltweit „Leben im Geist“-Seminare angeboten – so auch in Selfkant im Bistum Aachen. Hier laden jedes Jahr **Pastor Roland Bohnen** und **Propst Thomas Wieners** zu einem Seminar ein, das die Teilnehmer zu einer vertieften Christusbeziehung und zu persönlichen Gotteserfahrungen einladen möchte. Menschen, die dieser Einladung in den vergangenen Jahren gefolgt sind, sprechen immer wieder von einer Bereicherung ihres Glaubens. Der Glaube, der zuvor nur in Graustufen wahrgenommen wurde, beginnt zu leuchten und bekommt Farbe! In diesem Jahr, in dem auch **Pfarrer Peter Meyer** aus Krefeld dabei sein wird, überträgt radio horeb das Seminar mit Impulsen, Heiligen Messen, Anbetung, Lobpreis und Fragerunden vom **4. bis 6. Februar** live aus St. Hubertus in Süsterseel/Selfkant. Seien Sie mit dabei und lassen Sie sich vom Wirken des Heiligen Geistes überraschen!

Lebenshilfe – Montag bis Samstag, 10:00 Uhr

7. Februar Elternkurs. Zu Werten erziehen, 1. Teil: Kinder brauchen Führung. Gilla Frank und Andrea Heck

Kinder wachsen heute in einer schillernden Welt mit unzähligen Eindrücken und unterschiedlichsten Lebensentwürfen auf – für Eltern eine große Herausforderung! Wir starten daher in der Sendereihe Lebenshilfe einen regelmäßigen Elternkurs. Den Auftakt machen Gilla Frank und Andrea Heck vom Verein „Wertevollwachsen e. V.“. Sie stellen uns die christlichen Werte als Kompass für das Familienleben vor und zeigen in einem ersten Teil auf, warum gerade jüngere Kinder Führung brauchen, um sich in unserer komplexen Welt zurechtzufinden.

21. Februar Wenn Angst uns voneinander trennt. Wie wir trotz unterschiedlicher Ansichten miteinander verbunden bleiben können. Peggy Paquet

Eine „Spaltung der Gesellschaft“ ist seit dem vergangenen Jahr wohl für jeden irgendwie spürbar. Gerade über die Einschätzung der Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung reicht der Riss oft bis in Familien oder sogar Ehen hinein. Die erfahrene Therapeutin Peggy Paquet erlebt in ihrer Praxis, dass es vor allem die Angst ist, die Menschen auseinandertreibt. In der Lebenshilfe werden wir mit ihr darüber sprechen, wie wir mit Menschen in unserem Umfeld liebevoll und aufmerksam umgehen können, auch wenn ihre Einstellungen uns unverständlich oder sogar bedrohlich erscheinen. Denn nur mit der Haltung von Brückenbauern können wir dazu beitragen, dass wir als Gesellschaft ohne bleibende Risse durch die Krise kommen.

Spiritualität – Samstag bis Donnerstag, 14:00 Uhr

3. Februar **Berufungsgeschichte.**
Herr Dirk-Henning Egger C.R.V.

Am ersten Donnerstag im Monat betet die Kirche besonders um geistliche Berufungen, und wir bei radio horeb hören zudem noch eine Berufungsgeschichte – heute die besonders spannende von Dirk-Henning Egger. Er war als junger Mensch ein Heavy-Metal-Fan und geriet, nachdem er mit Einsamkeit und zerplatzten Lebensplänen zu kämpfen hatte, in eine tiefe Sinnkrise, in der er sogar Selbstmordgedanken hegte. Heute ist Dirk-Henning Egger Augustiner-Chorherr und wird „Herr Dirk-Henning“ angesprochen – die Anrede „Herr“ bei den Augustiner-Chorherren entspricht in etwa dem „Pater“, „Bruder“ oder „Frater“ bei anderen Ordensgemeinschaften. Doch wie wird aus einem Heavy-Metal-Fan mit Selbstmordgedanken ein Augustiner-Chorherr? Über seinen Weg aus der Sinnkrise zu einem ersten Interesse am Glauben, zur Konversion zum katholischen Glauben und schließlich zum Ordenseintritt und Priestertum erzählt uns H. Dirk-Henning in der heutigen Sendung.

14. Februar **Was sucht ihr?**
Pater Hans Buob SAC

In einer neuen biblischen Reihe beschäftigen wir uns mit Fragen, die Jesus in den Evangelien stellt. Im Februar geht es um die Frage: „Was sucht ihr?“ Diese Frage richtet sich nicht nur an die ersten Jünger Jesu, sondern auch an uns selbst. Was oder wen suchen wir? Wo und bei wem suchen wir? Und worin besteht in dieser Suche unsere tiefste Sehnsucht? Diesen und weiteren Fragen gehen wir gemeinsam mit dem Pallotinerpater Hans Buob in dieser Sendung nach.

Grundkurs des Glaubens – Freitag, 14:00 Uhr

4. Februar **Wunder gibt es immer wieder: das „Volto Santo“ von Manoppello.**

Die Kirche feiert am 4. Februar das Fest der heiligen Veronika. Christen kennen sie vor allem von der sechsten Station des Kreuzweges als die Frau, die Jesus ein Tuch reicht, mit dem er sich Blut und Schweiß aus dem Gesicht wischen soll. Jesus tut es und hinterlässt dabei auf dem Tuch aber nicht Blut und Schweiß, sondern einen Abdruck seines Gesichtes. Mit der heiligen Veronika ist also das Phänomen des Heiligen Antlitzes, das auf geheimnisvolle Weise auf Tüchern zu sehen ist, in der Tradition eng verbunden. Eines dieser Tücher ist das Muschelseidentuch von Manoppello. In nahezu hochauflösender Qualität, über Jahrtausende unverblasst und unbeschadet, zeigt es uns das Gesicht Jesu. Markus van den Hövel ist Richter am Landgericht Bochum und hat sich in mehreren Publikationen mit diesem geheimnisvollen Muschelseidentuch von Manoppello, dem „Volto Santo“, beschäftigt. Wir begeben uns in dieser Sendung gemeinsam mit ihm auf die Spuren dieses Wunders.

Kurs0 – Samstag, 16:30 Uhr

**19. Februar Auf der Zielgeraden des Lebens – ich habe das Sterben erlebt.
Rolf Wundrack**

In Zeiten, in denen über „Sterben in Würde“ sowie über den „tatsächlichen Beginn des Lebens“ heftig diskutiert wird und Grenzen nach menschlichen Maßstäben gezogen werden, haben Leben und Sterben eine seltsam abstrakte Wirklichkeit für uns bekommen. Für Rolf Wundrack hat sich das mit dem Tod seines Vaters geändert. Durch seine Erfahrungen in der Begleitung seines sterbenden Vaters haben sich für ihn alle theoretischen Klügeleien erledigt. Sterben ist eine Realität und kennt eine eigene Ordnung. In dieser Sendung lässt uns Rolf Wundrack teilhaben an seinen Erlebnissen mit dem Sterben – zutiefst persönlich und zugleich jeden Menschen betreffend.

Credo – Dienstag bis Freitag, 20:30 Uhr

**3. Februar Katechese und die Herausforderungen heute.
Prälat Prof. Dr. Markus Graulich SDB**

Für die Kirche sind Fragen zur Weitergabe des Glaubens aktueller denn je: Wie kann der Glaube in einer immer stärker säkularisierten Welt glaubhaft verkündet werden? Ist hier die eher lehrende Form der Katechese noch sinnvoll? Kann Katechese Menschen zur Begegnung mit Christus führen? Und wie könnten Zeugen des Glaubens befähigt werden, ihren Glauben, ihre Beziehung mit Christus, katechetisch weiterzugeben? Zu diesen Fragen fand im Sommer 2021 in Rom ein Symposium mit namhaften Referenten statt, das wir bei radio horeb übertragen haben. Alle Beiträge sind nun vom Untersekretär des Päpstlichen Rates für die Gesetzestexte, Prälat Markus Graulich, in einem Buch zusammengefasst und publiziert worden. Wir sprechen in dieser Sendung mit Prälat Graulich über die Weitergabe des Glaubens in Gestalt der Katechese. Er ist überzeugt, dass sich gelungene Katechese als Tor in eine gute Zukunft der Kirche erweisen wird.

Standpunkt – Sonntag, 20:00 Uhr

**27. Februar Cannabis, Alkohol und Co. Droge oder Genussmittel? Legal oder illegal?
Bruder Luiz Braz**

Der Mensch ist als einziges Lebewesen vernunftbegabt. Durch Drogenkonsum wird sein Vernunftgebrauch jedoch stark eingeschränkt. Dennoch konsumierten Menschen zu allen Zeiten immer wieder Drogen – ob nun legal oder illegal. Das Ansehen einer Droge hängt dabei häufig von der Landeskultur ab. So ist zum Beispiel Alkohol in den meisten Ländern dieser Erde frei käuflich zu erwerben, im Iran hingegen kann die Todesstrafe drohen. Ähnlich verhält es sich mit Cannabis. In einigen Ländern ist Cannabis legalisiert. In Deutschland wird darüber derzeit diskutiert. Im Standpunkt nehmen wir mit Br. Luiz Braz, dem Leiter der „Fazenda da Esperanca“ in Irsee, einige grundlegende Fragen in den Blick: Ab wann ist eine Substanz kein Genussmittel mehr, sondern eine schädigende Droge? In welchem Maß muss der Staat eingreifen? Was ist vernünftige Drogenpolitik?

[zum aktuellen Programm...](#)

Wir über uns

radio horeb ist der Sender mit katholischem Profil. Liturgie (täglich Hl. Messe, Stundengebet und Rosenkranz), Katechese und Verkündigung sowie Lebenshilfe, Soziales und Spiritualität sind Hauptbestandteile des Programms. Ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten die Sendungen mit. **radio horeb** ist r und wirtschaftlich unabhängig.

Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch freie Spenden, es gibt keine kommerzielle We.

radio horeb ist deutschlandweit über Astra, DAB+, Kabel, Internet und Phonecast empfangbar.

Weitere Infos zu unserem Sender erhalten Sie unter www.horeb.org oder über den Hörserservice.

Infos zum
Empfang
hier klicken!

radio horeb – Hörserservice

Dorf 6

D-87538 Balderschwang

Tel.: +49 (0)8328 / 921-110

Fax: +49 (0)8328 / 921-141

Email: info@horeb.org

Bürozeiten:

Mo, Di, Do: 9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr

Mi: 9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 18:00 Uhr

Fr: 9:00 – 12:00 Uhr